

Integration durch Ehrenamt

Die Deutsch-Russische Ehrenamtsbörse

● **Bettina Bofinger weiß, dass es in der Bevölkerung Vorbehalte gegen ehrenamtliche Arbeit gibt. Sie muss es wissen, denn sie ist Projektleiterin der Deutsch-Russischen Ehrenamtsbörse, die seit rund sechs Jahren russischsprachige MigrantInnen, SpätaussiedlerInnen und mittlerweile auch interessierte BerlinerInnen an gemeinnützige Organisationen vermittelt.**

Einige denken, ehrenamtliche Arbeit sei nichts wert, weil sie unbezahlt sei. Andere denken, ehrenamtliche Arbeit untergräbt bezahlte Arbeitsplätze. Aber dem ist nicht so, beteuert Bettina Bofinger. „Wir sehen es als unsere Aufgabe an, dass dies nicht der Effekt ist. Es geht darum, dass zusätzliche Aufgaben wahrgenommen werden und keine Arbeitsplätze wegrationiert werden. Zum Beispiel im Pflegebereich vermitteln wir keine pflegerischen Aufgaben, sondern Tätigkeiten wie Spazieren gehen oder Vorlesen oder Gedächtnistraining.“ Zudem müssen die Aufnahmeorganisationen die Auflage erfüllen, ehrenamtliche Arbeit nicht zu missbrauchen. Es sind generell gemeinnützige Organisationen, die sich am Programm der Ehrenamtsbörse beteiligen können. Es sind sowohl Einrichtungen, die mit Demenzzkranken, Senioren oder Kindern arbeiten, die im ökologischen Bereich tätig sind, die im Austausch mit Russland stehen oder die in der Gefangenenbetreuung aktiv sind. Auch die russischsprachige Telefonseelsorge arbeitet ausschließlich mit Ehrenamtlichen.

Die Deutsch-Russische Ehrenamtsbörse ist ein Projekt des Deutsch-Russischen Austausch e.V. Bettina Bofinger ist schon seit zehn Jahren dort tätig und hat anfangs Austauschprogramme für Sozialarbeiter, Sozialpädagogen aus Russland, Deutschland und Frankreich organisiert. Seit 2000 leitet sie die Ehrenamtsbörse. Bei ihrer Arbeit wird sie von einer Prak-

tikantin unterstützt. Jelena Lobareva ist eine ehemalige Teilnehmerin aus dem grenzübergreifenden Freiwilligenprogramm, das ebenfalls zu den Aufgaben der Deutsch-Russischen Austausch e.V. gehört. Es beinhaltet die Vermittlung von jungen Osteuropäern nach Deutschland zu einem halbjährigen Freiwilligendienst in Berliner Organisationen. „Als Verein kümmern wir uns um das Rahmenprogramm und die ganze organisatorische Abwicklung. Und in der Umkehrung vermitteln wir Deutsche nach Russland oder auch in die Ukraine,“ erklärt Bettina Bofinger diese Aufgabe. Gegründet wurde der Deutsch-Russische Austausch e.V. 1992 mit dem Ziel der Unterstützung von demokratischen Entwicklungen in Russland. Anfänglich waren das Sozialberaterprojekte in St. Petersburg. Später wurden in Zusammenarbeit mit russischen Partnern vor Ort verschiedene NGO-Zentren (Nichtregierungsorganisationen) und Beratungszentren für NGOs gegründet. In Deutschland widmet sich der Verein dem Freiwilligenprogramm und der Ehrenamtsbörse.

Die Idee zur Ehrenamtsbörse kam eher zum Deutsch-Russischen Austausch e.V., als dass sich der Verein diese neue Aufgabe gesucht hätte. „Gerade in Berlin leben viele russischsprachige MigrantInnen und SpätaussiedlerInnen. Und der Name „Deutsch-Russischer Austausch“ impliziert ja so einiges. MigrantInnen, die hier in Berlin leben und irgendetwas machen wollten, riefen bei uns an. Da wir Erfahrung hatten mit den grenzübergreifenden Freiwilligendiensten, haben wir uns gedacht, warum sollten wir das nicht auch in Berlin nutzen und sind dann nach langen Überlegungen auf die Idee der Deutsch-Russischen Ehrenamtsbörse gekommen.“



Bettina Bofinger (Mitte) bei der Arbeit mit ihren Projektassistentinnen Jelena Lobareva (li) und Anastasia Plotnikova (re) Foto: trueda

In ehrenamtlicher Arbeit sieht Bettina Bofinger ein großes Potenzial für erfolgreiche Integration. „Über das Engagement in Berliner Organisationen ist es möglich, Strukturen kennen zu lernen, mitzubekommen, wie Kommunikation funktioniert, Kontakte zu schließen und natürlich auch, die Sprache zu praktizieren.“ Und nicht zuletzt gibt es die Möglichkeit über ehrenamtliches Engagement Qualifikationen zu erwerben, die einem persönlich oder im Berufsleben nutzen können.

Der Kontakt zwischen MigrantInnen, die ehrenamtlich tätig werden möchten, und Berliner Organisationen stellt Bettina Bofinger her. „Ich lade Interessierte zu einem Gespräch ein, in dem ich verschiedene Tätigkeitsfelder vorstelle,“ sagt die Projektleiterin. „Wenn sie es wünschen begleite ich sie auch beim ersten Termin, wenn es sprachlich vielleicht schwierig oder jemand unsicher ist.“

Wer unverbindlich einmal ehrenamtliche Arbeit kennen lernen möchte, kann an so genannten Mitmachtagen teilnehmen. Das sind Tage, an denen Organisationen eintägige Aktionen planen, an denen Inter-

essierte teilnehmen können. Der nächste große Mitmachtag ist der Berliner Freiwilligentag am 16. September, der von der Freiwilligenagentur Treffpunkt Hilfsbereitschaft organisiert wird. An diesem Tag sind sowohl Organisationen eingeladen, die Aktionen anbieten, als auch MigrantInnen, SpätaussiedlerInnen und BerlinerInnen die mal einen Tag schnuppern möchten, wie sich ehrenamtliche Arbeit anfühlt. „Gerne möchte ich auch Organisationen, die mit MigrantInnen arbeiten, als Ehrenamtliche mit ins Boot nehmen“, sagt Bettina Bofinger. „Es ist einfacher als Gruppe gemeinsam etwas zu machen, wenn der Schritt noch zu groß ist, sich alleine einer neuen Aufgabe zu stellen.“ (DT)

Information und Anmeldung:

Deutsch-Russischer Austausch e.V.
Deutsch-Russische Ehrenamtsbörse
Bettina Bofinger
Brunnenstr. 181
10119 Berlin-Mitte
Tel.: 030 - 446 680 0
E-Mail: bettina.bofinger@austausch.org
www.austausch.org

Gütesiegel REAL MINUTES



Folgende Karten tragen derzeit das Gütesiegel:



Calling Card Company



Calling Card Company



UCS



Dentel



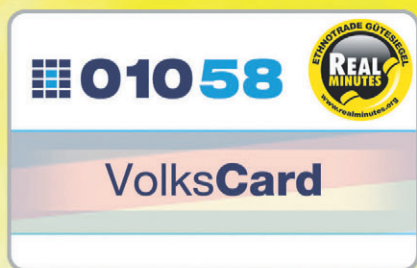
MAP Vertriebsservice



MAP Vertriebsservice



Mobile Bridge GmbH



01058 Telecom GmbH
www.01058.com
0800 - 66 01058



Calling Card Company
www.cardsville.com
069 - 7500 1414



MAP Vertriebsservice
www.online-aufladen.de
040 - 38681530



Mobile Bridge GmbH
www.mobile-bridge.de
030 - 39 480 958

UCS - Universal Card Services GmbH
www.unitel-card.com
030 - 221 510 095

Das aktuelle Verzeichnis und weitere Infos finden Sie unter: www.realminutes.de